Blickpunkt Heer und Marine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FINNLAND

Das finnische Verteidigungsministerium hat die Beschaffung weiterer leichter Panzerabwehrwaffendes des Typs M72 MK2 Enhanced Capability Lightweight Antitank Weapon aus heimischer Fertigung bekannt gegeben. Die Waffen sollen ab 2023 ausgeliefert werden. Die in den finnischen Streitkräften als 66 KES 12 bezeichneten Panzerabwehrhandwaffen werden von Nammo Lapua Oy in einem Gesamtwert von 58 Millionen Euro geliefert. Die Finanzierung erfolgt laut Verteidigungsministerium aus einem Nachtragshaushalt, welcher im Zuge der gestiegenen Bedrohungslage durch den Ukrainekrieg die Deckung von wehrtechnischer Beschaffung ermöglicht. Neben der Ertüchtigung der Panzerabwehr dient die Beschaffung auch der Stärkung der heimischen Rüstungsindustrie. Die M72 EC LAW ist dank der Weiterentwicklungen ein modernes und leichtes Wirkmittel gegen leicht gepanzerte Fahrzeuge. Zur Steigerung der Präzision verfügt die M72 EC LAW über eine Montageschiene für eine Optik. Bedingt durch die Verwendung von Carbon für die Rohrherstellung ist die Waffe mit 3,4 kg Gewicht überaus leicht und zugleich robust.

Zusätzliche Panzerabwehrwaffen des Typs M72 MK2 für Finnland.

Innerhalb der finnischen Streitkräfte soll sie die bereits vorhandenen AT-4 CS (M/97) und Carl Gustav M3 (M/85) in der Panzerabwehrrolle ergänzen.

FRANKREICH

Um die Mobilität der französischen Spezialkräfte- und Luftlandeverbände zu erhöhen, hat die französische Beschaffungsbehörde DGA jüngst die Beschaffung der letzten 180 von insgesamt 300 geplanten Fardier-Fahrzeugen – auch als UNAC RIDER Fardier ATV bezeichnet – eingeleitet, so wie es in der Streitkräfteplanung für den Zeitraum 2019–2025 vorgesehen ist. Hinzu kommen die letzten 100 Anhänger von insgesamt 172. Der Gesamtauftragswert beläuft sich 44 Millionen Euro und beinhaltet eine zehnjährige logistische Unterstützung durch den Hersteller UNAC.

Leichtes Geländefahrzeug UNAC RIDER Fardier ATV.

Der Fardier ist ein kompaktes, leichtes Geländefahrzeug mit einem Gewicht von 2 Tonnen und einer hohen Geländegängigkeit, mit der er sich auch in Gelände bewegen kann, das für herkömmliche Geländewagen unzugänglich ist. Er ist robust und zuverlässig und wurde ohne jegliche Elektronik entwickelt, um nicht-reparierbare Pannen im Einsatz zu vermeiden. Er bietet zwei Soldaten Platz und ist in der Lage, einen 120-mm-Mörser-Anhänger zu ziehen oder mehrere grosse Ausrüstungsgegenstände auf seinem Anhänger zu transportieren. Die Gesamtanhängelast beträgt bis zu 750 kg. Er ermöglicht auch die schnelle Evakuierung eines liegenden Verwundeten. Als Bewaffnung verfügt das Fahrzeug über eine MG-Lafette (FN Herstal MAG 58) am Beifahrerplatz.

ITALIEN

Ein europäischer NATO-Staat hat das italienische Rheinmetall-Tochterunternehmen und seinen Partner UVision mit der Herstellung und Lieferung von Loitering-Munition des Typs Hero-30 für seine Spezialkräfte beauftragt. Wie Rheinmetall mitgeteilt hat, stellt der Auftrag, zu dem neben der Kampfmunition auch Ausbildungsmunition, ein Simulator, Trainingskurse sowie integrierte Logistik- und Serviceleistungen gehören, einen Gesamtwert in einem einstelligen Millionen-Euro-Bereich dar. Der Auftrag wurde den Angaben zufolge im Juli 2022 erteilt, die Lieferung soll bis 2023 erfolgen. Die Hero-30 ist der kleineste Vertreter der Hero-Serie ferngesteuerter Präzisionsmunition, die für unterschiedliche Einsatzzwecke mit kurzen, mittleren und langen Reichweiten und Flugzeiten unter Verwendung verschiedener Gefechtsköpfe entwickelt wurde.

Die Hero-30 hat eine Reichweite von etwa zehn Kilometern (maximale Flugstrecke), die Flugzeit beträgt rund 30 Minuten. Das Gesamtgewicht der elektrisch angetriebenen Munition beträgt drei Kilogramm, wobei der Sprengkopf rund 500 Gramm Gewicht hat, was der Sprengkraft einer 40-mm-Granate entspricht. Sie eignet sich besonders zum gezielten Einsatz gegen Weichziele oder ungeschützte Fahrzeuge.

USA

SIG Sauer bleibt seiner Rolle als Handwaffenlieferant für die US-Streitkräfte treu. So erteilte das US-Spezialkräftekommando USSOCOM dem Unternehmen aus Newington einen Rahmenvertrag im Wert von bis zu fünf Millionen US-Dollar mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Der Indefinite-Delivery-Indefinite-Quantity (IDIQ)-Vertrag sieht die Lieferung von subkompakten Sturmgewehren SIG MCX Rattler vor. Diese sollen sowohl im Kaliber 5,56 mm × 45, als auch .300 BLK (7,62 mm × 35) beschafft werden. Ebenso gehören Schalldämpfer der SL-Serie, Magazine, Wechselrohr-Kits, Putzzeuge sowie Farbmarkierungs-Kits für Force-on-Force-Trainings und weiteres Zubehör sowie Ausbildungsleistungen zum Lieferumfang.

Bereits früher in diesem Jahr hatte das USSOCOM seine Absicht erklärt, den Rattler als Personal Defence Weapon (PDW) einzuführen. Der Name des Vorhabens – Reduced Signature Assault Rifle (RSAR) – ist Programm. Das «Sturmgewehr mit reduzierter Signatur» soll den Spezialeinsatzkräften eine verdeckt führbare Waffe mit maximaler Feuerkraft zur Verfügung stellen. *Frederik Besse*

SIG McX Rattler für die Spezialkräfte.